

194. Hydraulisches Rechnen.

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr.-Ing. Weyrauch mit Assistent
Regierungsbaumeister Strobel.

Vorträge und Übungen in praktischer Hydraulik unter Zugrunde-
legung von Weyrauch: „Hydraulisches Rechnen“, 4. und 5. Auflage.

195. Flußkorrekturen.

Im Winter 1 Stunde mit Erörterungen: Professor Dr.-Ing. Weyrauch.

196. Wasserstraßen I und II.

Im Sommer 1 Stunde, im Winter 1 Stunde je mit Erörterungen:
Professor Dr.-Ing. Weyrauch.

- I. Wirtschaftliche Grundlagen. Kanalisierte Flüsse und Kanäle.
II. Hebung der Schiffe. Hafenanlagen.

197. Stau- und Wasserkraftanlagen.

Im Winter je 1 Stunde mit Erörterungen: Professor Dr.-Ing. Weyrauch.

- a) Stauanlagen: Zweck und allgemeine Anordnung der Wehre.
Feste Wehre, Talsperren, bewegliche Wehre und Kombinationen.
b) Wasserkraftanlagen: Wirtschaftliche Fragen. — Wasser-
mengen, Gefälle und Leistungen, wasserbauliche Einrichtung der Werke.

198. Kulturtechnisches Meliorationswesen.

Im Winter 2 Stunden Vortrag: Oberbaurat Canz.

199. Städtische Wasserversorgung und Kanalisation I und II.

I. Im Sommer 3 Stunden mit Erörterungen: Professor Dr.-Ing. Weyrauch.

a) Wasserversorgung: Bevölkerungsstatistik und Wasserver-
brauch. Gewinnung des Wassers. Leitungen. Pumpwerke. Hoch-
behälter.

b) Kanalisation: Systeme, Materialien, Handelswaren und Bau-
werke. Hebung des Wassers. Bauausführung.

II. Im Winter 1 Stunde mit Erörterungen: Professor Dr.-Ing. Weyrauch.
Wirtschaftliche Fragen. Berechnungen.

II. Beginnt erst im Winter 1921/22.

200. Wasserverbesserung.

Im Sommer 2 Stunden mit Erörterungen: Professor Dr.-Ing. Weyrauch.

Zusammensetzung der Wasser. Verfahren zur Verbesserung von
Brauch- und Abwässern.

201. Übungen im Wasserbau und städtischen Tiefbau.

Berechnungs- und Entwurfsaufgaben.

Professor Dr.-Ing. Weyrauch mit Assistent Regierungsbaumeister Strobel.

- a) Übungen I im Winter 3 Stunden aus den Fächern 196, 199, 200.
b) „ II „ Sommer 4 Stunden „ „ 195, 196, 197.
c) „ III „ Winter 1 Stunde aus dem Fach 198.

202. Wasserbauliches Seminar I und II.

Professor Dr.-Ing. Weyrauch mit Assistent Regierungsbaumeister Strobel.

I. Im Sommer 2 Stunden. — II. Im Winter 2 Stunden.

Behandlung von Fragen aus dem Gesamtgebiet des Wasserbaus. —
Für den Besuch von Seminar II ist der vorherige Besuch von
Seminar I Bedingung.

203. Der gewerbliche Betrieb der Binnenschifffahrt.

Im Sommer 1 Stunde: Professor Kriemler.

V. Maschineningenieurfächer.**211. Technische Mechanik für Maschineningenieure und Elektroingenieure.**

Im Winter 5 Stunden Vortrag, 2 Stunden Übungen; im Sommer 4 Stunden Vortrag,
2 Stunden Übungen: Professor Dr. Grammel mit Assistenten.

Statik, Festigkeitslehre, Kinematik, Dynamik, Hydraulik.

212. Höhere Dynamik (Sondergebiete)

(Kreisel, Aerodynamik, Kurbelgetriebe, Massenausgleich, Schwingungen,
Regulatoren).

Im Winter 1920/21 2 Stunden Vortrag: Professor Dr. Grammel.

Der Kreisel und seine technischen Anwendungen.

Im Sommer 1921 2 Stunden Vortrag: Professor Dr. Grammel.

Aerodynamik.

213. Technische Wärmelehre I und II.

Im Winter 2 Stunden Vortrag, 1 Stunde Übungen; im Sommer 2 Stunden Vortrag,
1 Stunde Übungen: Professor Dr. Grammel mit Assistenten.

Im Winter 1920/21 wird technische Wärmelehre II vorgetragen;
künftig beginnt die Vorlesung mit technischer Wärmelehre I im Winter.
Die Kenntnis der technischen Mechanik und der höheren Mathematik III
wird vorausgesetzt.

214. Einführung in den Maschinenbau.

Im Winter 8, im Sommer 10 Stunden Übungen. Vorträge werden nach Bedarf
eingeschaltet: Professor Häbich mit Konstruktionsingenieur Bargmann
und Assistenten.

Aufnahme von Maschinen zur Ausführung von Werkzeichnungen
und Gesamtdarstellungen unter Berücksichtigung konstruktiver, be-
triebstechnischer, organisatorischer und wirtschaftlicher Prinzipien.

215. Fabrikorganisation.

Im Winter für Studierende des 5. Halbjahrs: 2 Stunden Vortrag.

„ Sommer „ „ 6. „ 2 „ „ „ 4 Stunden Übungen.
„ Winter „ „ 7. „ 1 Stunde Vortrag, 4 „ „

Professor Häbich mit Konstruktionsingenieur Bargmann und Assistenten.